

zur guten Entwicklung der Metal Engineering Division bei. Bedarfsrückgänge in Europa konnten durch eine erfreuliche Auftragslage in Nordamerika, Brasilien, Südafrika und Australien ausgeglichen werden. Darüber hinaus hat sich im Hochgeschwindigkeitsbereich auch China nach einem starken Rückgang im Kalenderjahr 2011 zuletzt wieder besser entwickelt.

Der Geschäftsbereich Nahtlosrohre zeigte sich auch im letzten Quartal ungebrochen robust und wurde von einer regen Investitionstätigkeit bei Öl und Gas vor allem in Nordamerika und dem Nahen/Mittleren Osten getragen. Der Geschäftsbereich Draht war im 1. Quartal 2012/13 durch eine stabile Ertragssituation bei gleichzeitig jedoch leicht rückläufigem Bedarf gekennzeichnet. Der Geschäftsbereich Schweißtechnik war einerseits durch ein verbessertes Marktumfeld bei mittel- und hochlegierten Produkten, andererseits jedoch auch durch Rückgänge im Standardgüterbereich geprägt.

Entwicklung der Kennzahlen

Die Kennzahlen der Metal Engineering Division stellten sich im 1. Quartal 2012/13 auf weiterhin gutem Niveau dar. Vor allem die im Vergleich zu

den unmittelbaren Vorperioden gute Gesamtauslastung im Schienenbereich trug dazu bei, dass die divisionalen Umsatzerlöse erstmals in einem Quartal die 800-Mio.-EUR-Marke überschritten haben. Mit 805,6 Mio. EUR liegen sie um 7,0 % über dem im 1. Quartal 2011/12 erreichten Wert von 752,8 Mio. EUR.

Auf Grund der globalen Ausrichtung und der Diversifizierung im Hinblick auf Geschäftsfelder und Kundensegmente konnte die Metal Engineering Division temporäre Schwächen einzelner Bereiche gut kompensieren. Während zuletzt die Segmente Draht und Schweißzusatzstoffe leicht rückläufig tendierten, hat der Geschäftsbereich Nahtlosrohre die bereits hohen Erwartungen sogar noch übertroffen. Damit konnte im 1. Quartal 2012/13 bei einem operativen Ergebnis von 83,8 Mio. EUR (Vorjahr 92,2 Mio. EUR) weiterhin eine zweistellige EBIT-Marge in Höhe von 10,4 % (Vorjahr 12,2 %) gehalten werden.

Zum Stichtag 30. Juni 2012 beschäftigte die Metal Engineering Division 11.291 Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent). Gegenüber dem Vorjahr (11.165 Mitarbeiter) entspricht dies einem Anstieg um 1,1 %.

Metal Forming Division

Mio. EUR	1 Q 2011/12 ¹ 01.04.–30.06.2011	1 Q 2012/13 01.04.–30.06.2012	Veränderung in %
Umsatzerlöse	622,5	611,1	-1,8
EBITDA	82,3	68,5	-16,8
EBITDA-Marge	13,2 %	11,2 %	
EBIT	59,6	46,1	-22,7
EBIT-Marge	9,6 %	7,5 %	
Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent)	10.915	11.272	3,3

¹ Vergleichsdaten 2011/12 entsprechend angepasst.

Marktumfeld und Geschäftsverlauf

Die Geschäftssegmente der per 1. April 2012 neu gebildeten Metal Forming Division, die aus dem Zusammenschluss der bisherigen Divisionen Profilform und Automotive hervorgegangen ist, um die interne Effizienz sowie die externe globale Schlagkraft und Präsenz zu verstärken,

waren im 1. Quartal 2012/13 von einem insgesamt guten, tendenziell jedoch etwas an Dynamik verlierenden Marktumfeld geprägt.

Der Geschäftsverlauf im Bereich Tubes & Sections bewegte sich, insbesondere bei Spezial- und Sonderprofilen, nach wie vor auf gutem Niveau. Dies gilt im Speziellen für Landwirtschafts-

maschinen sowie die Sektoren Bus und Nutzfahrzeuge, wo die über Jahre erarbeitete Kundenstruktur in einem insgesamt schwächer tendierenden Umfeld stabilisierend wirkte. Die Luftfahrtindustrie ist – abgesehen von vereinzelten Verzögerungen bei Großaufträgen – weiterhin gut ausgelastet, wohingegen die Solarindustrie ihre Investitionstätigkeit vor allem in Europa deutlich reduziert hat.

Der Geschäftsbereich Automotive Body Parts war im 1. Quartal 2012/13 unverändert voll ausgelastet, jedoch sind punktuell, z. B. bei lasergeschweißten Platinen, leichte Auftragsrückgänge spürbar. Eine nach wie vor sehr gute, vor allem von einer unverändert hohen Nachfrage aus den BRIC-Staaten getragene Bedarfsentwicklung verzeichneten im abgelaufenen Quartal die europäischen Pkw-Premiumhersteller, wogegen das – für die Division weniger entscheidende – Volumensegment weiterhin unter massiver Minderauslastung gelitten hat.

Die im Geschäftsbereich Precision Strip bis vor Kurzem noch langen Lieferzeiten von bis zu einem Jahr, verursacht durch Kapazitäts- und Vormaterialknappheit, haben sich zwischenzeitlich auf ein normales Niveau eingependelt.

Der Geschäftsbereich Material Handling verzeichnete im 1. Quartal 2012/13 einen sehr guten Geschäftsverlauf in der Lagertechnik, deren Auftragseingänge bereits jetzt die Vollausslastung der Produktionskapazitäten jedenfalls bis Ende dieses Kalenderjahres gewährleisten.

Regional betrachtet verläuft die Entwicklung in Nordamerika stabil positiv, wohingegen sich die Dynamik in Brasilien zuletzt etwas abgeschwächt

hat. Weiterhin sehr uneinheitlich stellt sich die Situation in Europa dar: Während sich in Südeuropa und – auf Grund der hohen Finanzierungskosten für private Investitionen – in Russland nach wie vor keine positiven Nachfrageimpulse abzeichnen, konnten die Absatzmärkte in Nord- und Zentraleuropa die in sie gesetzten Erwartungen in Richtung einer stabilen Entwicklung erfüllen; auch der vor allem für das Profissegment wichtige britische Markt zeigte sich zuletzt spürbar erholt.

Entwicklung der Kennzahlen

Im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2012/13 wird erstmals das Ergebnis der Metal Forming Division in deren neuer Struktur ausgewiesen, die Vorjahreswerte wurden zur besseren Vergleichbarkeit entsprechend angepasst.

Auf Grund des soliden Geschäftsverlaufs konnten die Umsatzerlöse im 1. Quartal 2012/13 mit 611,1 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr (622,5 Mio. EUR) weitgehend stabil gehalten werden. Durch die leichte Konjunkturabschwächung im Verlauf des 1. Quartals stellt sich jedoch die operative Ergebnisentwicklung rückläufig dar: Das EBIT verringerte sich gegenüber dem – allerdings sehr guten – Vergleichswert des Vorjahres um 22,7 % von 59,6 Mio. EUR auf 46,1 Mio. EUR, die EBIT-Marge ging demzufolge von 9,6 % auf 7,5 % zurück.

Zum 30. Juni 2012 beschäftigte die Metal Forming Division 11.272 Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent). Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr (10.915 Mitarbeiter) einem Zuwachs um 357 Mitarbeiter bzw. 3,3 %.